

7.2.2 School Scouts

1) Beschreibung des Projektes

Im Schuljahr 2012/13 wurde für Schüler/innen der neunten Klasse das Projekt „School Scouts – Schüler für Schüler“ ins Leben gerufen. School Scouts sind Schüler/innen, die Lust haben sich im Schulalltag (über ein Jahr oder länger) für Schüler/innen aus den Jahrgängen 5 und 6 einzusetzen bzw. zu engagieren. Ihre Aufgabe ist es mit einer eigenverantwortlich organisierten 30-minütigen AG (das Angebot ergibt sich aus dem Interesse der School Scouts, z.B. Fußball, Computer, Action, Mädchen-AG,...) in der Mittagspause am Dienstag oder Donnerstag für ein wenig Abwechslung an der Schule zu sorgen.

Im Rahmen dieses Projektes wird den Schüler/innen (sie sind zu diesem Zeitpunkt Ende Klasse 8) zu Beginn ein kostenloses zweitägiges Seminar – in der Regel im Jugend- und Freizeitzentrum Dümmer – angeboten. Hier werden sie für ihre neue Aufgabe fit gemacht, so dass sie nach den Sommerferien gut vorbereitet in ihre Tätigkeit in der Schule starten können. Sie lernen in dem Seminar u.a.:

- Was macht einen guten „Spieleleiter“ aus? - Welche Stärken und Schwächen besitzen sie?
- Planung und Durchführung eigener Angebote - Konflikte zu lösen (Rollenspiel)

Mitmachen können alle Schüler/innen der 8. Klasse, die sich neuen Herausforderungen an der Schule stellen wollen und bereit sind in ihrer eigenen Mittagspause mit einem (teilweise auch zwei) Mitschüler/einer Mitschülerin solch eine Aufgabe zu übernehmen.

Das Projekt ist in den Schulalltag – in die Mittagspause an den langen Schultagen – eingebettet und ist auch bis heute (Schuljahr 2017/18) weiterverfolgt worden.

2) Ziele und Inhalte:

Folgende Ziele sollen erreicht werden:

- Schüler/innen gestalten ihren Lebensraum Schule selber mit.
- Schüler/innen lernen Organisationsfähigkeit und Verantwortung.
- Die Kontaktfähigkeit wird gefördert (z.B. Einsatz von Sprache...).
- Soziale Kontakte werde jahrgangsübergreifend aufgebaut / soziale Verhaltensweisen werden gefördert.
- Schüler/innen werden bei der Identitätsfindung unterstützt.
- Die Gruppenfähigkeit wird unterstützt.

3) Vernetzung:

Die Schüler/innen erwerben auf dem zweitägigen Vorbereitungsseminar, welches von einer Lehrkraft und seit 2014/15 auch von der Schulsozialarbeiterin geleitet wird, grundlegende Kenntnisse für ihre AG-Arbeit. Die erworbenen Kenntnisse können die Schüler/innen dann praxisnah in ihrem eigenen Angebot umsetzen.

4) Beteiligung:

| Schuljahr | School Scouts | Schüler/innen Klasse 5 und 6 | Lehrpersonen / Schulsozialarbeiterin |
|-----------|---------------|------------------------------|--|
| 2012/13 | 20 | 72 | Frau Adler, Frau Zerhusen, Frau Südkamp |
| 2013/14 | 25 | 87 | |
| 2014/15 | 15 | 70 | Frau Adler, Frau Zerhusen, Frau Südkamp und Frau Menting (Schulsozialarbeiterin) |
| 2015/16 | 15 | 66 | |
| 2016/17 | 26 | 80 | |
| 2017/18 | 21 | 87 | |

5) Nachhaltigkeit:

Das Projekt läuft jetzt seit 5 Jahren, hat sich im Schulalltag etabliert und ist in den Schulablauf integriert. Die School Scouts finden sowohl bei den Teilnehmern, als auch im Lehrerkollegium hohe Akzeptanz. Gerade den Kollegen fällt auf, dass durch die School Scouts die Mittagspausen viel ruhiger und geordneter ablaufen. Viele Teilnehmer kommen ganz entspannt bzw. ausgepowert aus „ihrer“ AG und haben den Kopf frei für den Nachmittagsunterricht. Das Projekt ist somit eine Bereicherung für das Schulleben und wirkt sich positiv auf das Schulklima sowie die Schumatmosphäre aus. Im Schuljahr 2016/17 wurden die School Scouts für ihr soziales Engagement mit der Schulmedaille ausgezeichnet.

In der Praxis wird deutlich, dass die School Scouts vor Ort einen Ansprechpartner (übernehmen 3 Lehrkräfte und die Schulsozialarbeiterin) benötigen. Die Beziehungsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil des Projektes, besonders um die Jugendlichen immer wieder neu zu motivieren und ihnen klar zu machen, wie wichtig die Arbeit ist, die sie leisten. Auch reflektieren die School Scouts mit ihrem Ansprechpartner an einem festen Termin einmal wöchentlich ihre AG und besprechen ihre weitere Planung. Zum Ende ihrer School Scout Tätigkeit erhalten die Jugendlichen eine individuelle Bescheinigung.

Es ist zu beobachten, dass die School Scouts gerade zu Beginn ihrer Tätigkeit u.a. auf praktische Übungen und auf Spiele zurückgreifen, die sie über das Seminar am Dümmerheim kennen gelernt und ausprobiert haben. Sie greifen so auf ein Repertoire zurück, mit dem sie sich in ihrer Arbeit sicher fühlen und mit dem sie sich auskennen. Aus diesem Grund wird den Jugendlichen, die noch ein zweites Jahr ihre Tätigkeit ausüben, ein Fortbildungsnachmittag angeboten. Hier findet ein Erfahrungsaustausch statt, neue Spiele/Übungen werden erprobt und die Jugendlichen werden motiviert neue Sachen mit ihrer Gruppe zu erproben.

6) Verweise:

9.4.2015

Schüler der 9. und 10 Klassen absolvieren Lehrgang

Neue School-Scouts

Bakum (ros) – 19 Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen der St. Johannes-Schule in Bakum wurden in einem zweitägigen Lehrgang im Jugendhof auf den Dienst als „School-Scout“ für das kommende Schuljahr vorbereitet.

Die Schüler aus dem neunten und zehnten Jahrgang betreuen in der Bakumer Oberschule zweimal wöchentlich Schüler der fünften und sechsten Klasse während der Mittagspause.

Für ihre jungen Mitschüler planen die „Scouts“ Woche für Woche neue Aktivitäten, die den anstrengenden Schulvormittag ein wenig vergessen lassen. So wird der Kopf für die Fünft- und Sechstklässler wieder frei und sie können sich auf den Nachmittagsunterricht konzentrieren.



Engagiert und gut vorbereitet: Das sind die frisch gebakenen School-Scouts der St. Johannes Schule in Bakum. Foto: Rosenbaum



Auszug aus dem Infolyer

Fußball und mehr – AG

für Klasse 6



Max, Basti und Niklas

Dienstag

12.45-13.10 Uhr

Tanz – AG

für Klasse 6



Melissa, Nikol und Jessica

Dienstag

12.45-13.10 Uhr

K. Adler